

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 70/94

BESCHLUSS

vom
20. Oktober 1994

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Sara S. [REDACTED],
K. [REDACTED] Straße [REDACTED], A. [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] u. Koll.,
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land R. [REDACTED]-P. [REDACTED],
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K. [REDACTED]-F. [REDACTED]-Straße [REDACTED], M. [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Dr. Zugehör und Dr. Ganter

am 20. Oktober 1994
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 5. Zivilsenats - Entschädigungsse-
nat - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 23. Juni 1994 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Das Urteil des Berufungsgerichts weicht nicht von ei-
ner Entscheidung des Bundesgerichtshofs ab. Es wirft auch
keine klärungsbedürftigen Rechtsfragen von grundsätzlicher
Bedeutung auf. Auf eine Verletzung von Verfahrensvorschrif-
ten kann die Zulassung der Revision nicht gestützt werden
(vgl. BGH RZW 1967, 281).

Brandes

Zugehör

Schmitz

Ganter

Kreft